



SENSATIONELLE LAGE: DAS SPITZENWEINGUT WATERKLOOF WINE ESTATE DES BRITEN PAUL BOUTINOT

KAP DES GUTEN GESCHMACKS

Kapstadt hat sich seinen Titel als Weltdesignhauptstadt 2014 verdient:
mit einer innovativen, internationalen Kunst- und Kulturszene



G

Größer könnte der Kontrast kaum sein: Gerade mal 20 Jahre nachdem die Regenbogennation sich auf den Weg in eine neue Zukunft gemacht hat, zeigt Kapstadt ein völlig verändertes Gesicht. Wer das alte kannte, erinnert sich an eine Stadt, die der modernen Zeit in vielen Bereichen hinterherhinkte. Man denkt an verschlafene viktorianische Vororte, an gutbürgerliche Lokale, in denen Springbock und Straußensteak zu den Höhepunkten auf der Speisekarte zählten. An verträumte Weingüter in kapholländischer Architektur, die ihren Wochenendgästen bestenfalls ein Brathähnchen in den Picknickkorb packten. An Galerien ohne internationale Bedeutung. Und an schwarze Künstler wie Willie Bester, die mithilfe der damals noch revolutionären Township-Art ihren Gefühlen Luft machten und kaum Beachtung fanden.

Wie für viele andere war für Bester der politische Aufbruch ein Sprungbrett in ein neues Leben. Was aus ihm geworden ist? Seine raumgreifenden Werke kann man schon seit einigen Jahren in der National Gallery betrachten. Und neuerdings auch an prominenter Stelle: im Garten des „Mount Nelson“, eines der schönsten Grandhotels der Welt und damals wie heute einer der gesellschaftlichen Mittelpunkte der Stadt. Hier gibt es ihn immer noch, den traditionellen High Tea. Die Gäste sitzen allerdings nicht mehr auf →



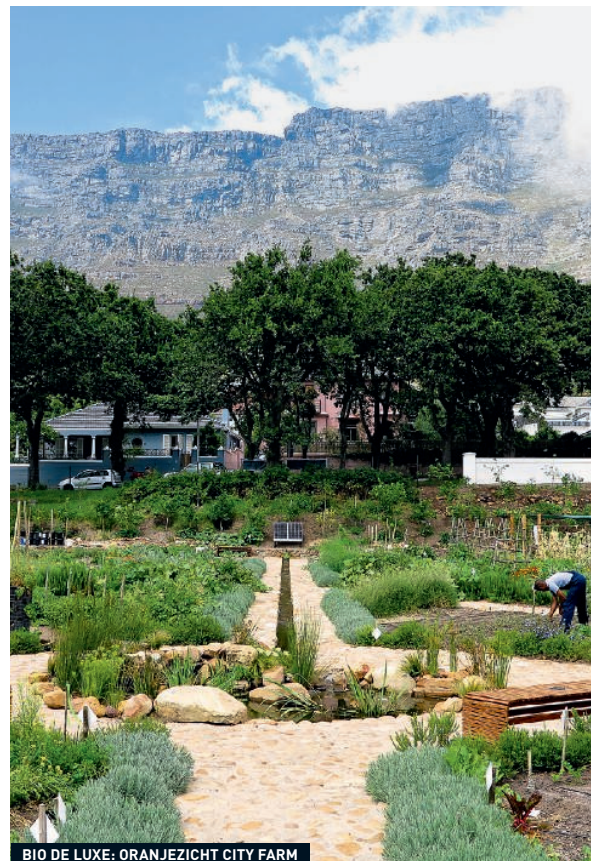
FARM-TO-TABLE: DAS KONZEPT DES BISTRO BABEL



FOOD-ART IM BISTRO BABEL



KUNST ALS PROTEST: STREET ART IN WOODSTOCK



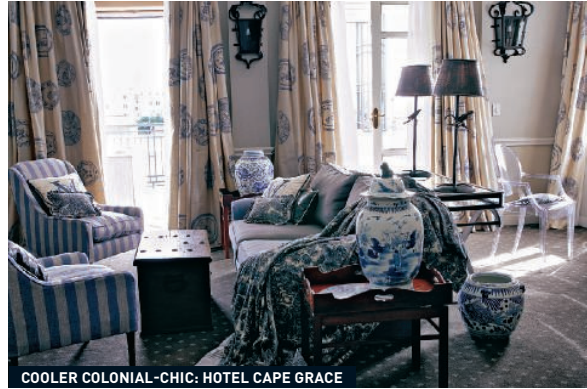
BIO DE LUXE: ORANJEZICHT CITY FARM

Chintzsofas mit Rosenmuster, sondern auf champagnerfarbenen Loungechairs. Seine historische Vergangenheit hat auch das kleine, feine Urban Hideaway „Cape Grace“ mit frischem Zeitgeist aufgerüstet. Junge einheimische Designer inszenierten den coolen Country-Look in Zimmern und Suiten, in der angesagten „Bascule Bar“ amüsiert man sich bei minimalistischen Gastro-Tapas und immer neuen „Signature Cocktails“. Die 400 Shops, Latte-macchiato- und Sushi-Hotspots der Victoria & Alfred Waterfront liegen in Laufentfernung. Der Bau dieser grandiosen Amüsier-Mall zwischen Hafen und Tafelberg, die Menschen aller Hautfarben vor allem am Wochenende anlockt, war der erste Meilenstein auf dem Weg in die Moderne. Wer die Revolution in der Küche in voller Wucht erleben möchte, besucht am Samstagmorgen den Neighbourgoods Market in Oranjezicht.

Mein Favorit unter den an frischen Farmprodukten überbordenden Wochenendmärkten ist nicht so groß wie die anderen, dafür mit absolut handverlesenem Angebot. Hinter liebevoll aufgetürmten Bergen von Tomaten, Wassermelonen und Kürbissen entdeckt man hier Sheryl Ozinsky, die es mit Unterstützung anderer Hobbygärtner aus der Nachbarschaft geschafft hat, ein heruntergekommenes zweieinhalbtausend Quadratmeter großes Bowlinggreen in eine blühende City-Farm zu verwandeln. Diese beispiellose Initiative ist eins von mehr als 80 ambitionierten Projekten, Initiativen, Ausstellungen und Events, mit denen Kapstadt als World Design Capital 2014 auf sich aufmerksam machen möchte. „Für uns ist es viel mehr als nur ein Riesen-Event“, erklärt Designjahr-Chefin Alayne Reesberg. „Wir sehen es vielmehr als eine Einladung zu Veränderungen, hoffen auf



DIE KÖPFE HINTER KLUK: MALCOLM KLUK & CHRISTIAAN G. DU TOIT



COOLER COLONIAL-CHIC: HOTEL CAPE GRACE



COCKTAIL-TIME: MURANO BAR



MODERNE OASE: STEENBERG HOTEL

engere Zusammenarbeit, mehr Nähe und neue Netzwerke, die weit über das Designjahr hinaus wirken sollen.“ Eine der wichtigsten kreativen Keimzellen der jungen Kreativen ist Woodstock. Noch vor wenigen Jahren war das Industrieviertel links und rechts der Albert Road selbst tagsüber ein heikles Revier. Inzwischen sind die Immobilienpreise explodiert. Zwischen den schlichten, zum großen Teil mit plakativer Street Art bedeckten Häusern des seinerzeit überwiegend muslimischen Viertels füllen sich immer mehr alte Industrielofts mit Galerien, schicken Möbelläden und Treffpunkten für junge Talente zum Arbeiten und Austausch. Epizentrum ist The Old Bisquit Mill, ein bunt gemischtes Sammelsurium aus Shops, Cafés und Studios, den beiden Top-Adressen des gefeierten englischen Küchenkünstlers Luke Dale-Roberts und einem Samstagsmarkt, der seine Besucher mit kulinarischen

Köstlichkeiten, originellem Handwerk und den neuesten Entwürfen einheimischer Modemacher begeistert. Wichtige kreative Keimzellen sind Woodstock Foundry und Woodstock Exchange. Bekannte Galeristen zeigen hier Werke aufstrebender lokaler Künstler. Ähnlich wie in der City, wo sich rund um Long, Church und vor allem Bree Street eine Art Design-Distrikt entwickelt hat. Sonntags zieht es die Kapstädter zu den angesagten Spitzen-Weingütern außerhalb der Stadt. Hier wird inzwischen nicht mehr nur Wein, sondern auch Küche auf internationalem Niveau angeboten. Mit unterschiedlichen Konzepten, aber nach den gleichen strengen Bio-Regeln hat man außerdem vor ein paar Jahren damit begonnen, moderne Farmen zu gründen. Die Produkte werden in schicken Farmshops angeboten oder in Bistros und Gourmetlokalen vor Ort serviert. **CHRISTINE VON PAHLEN** ➔

UNTERWEGS



TRAUM-TORTEN IM HEMELHUIJS



GENUSS-DESIGN: HEMELHUIJS



AIDAN BENNETTS FÖRDERT DESIGNER



KÜNSTLER-KOLLEKTIV: WORK IN PROGRESS

Infos & Adressen

Vorwahl von Kapstadt: 002721

LOGIEREN

CAPE GRACE Junge einheimische Designer kreierten den zeitgemäß luxuriösen Landhauslook in den 120 Zimmern und Suiten des exquisiten 5-Sterne-Hotels. Das gleiche vornehme Understatement charakterisiert das „Signal Restaurant“, eine Fine-Dining-Fusion aller kulinarischen Wurzeln am Kap, und die „Bar Bascule“, wo 400 internationale Whiskysorten mit den besten

regionalen Weinen konkurrieren. **DZ ab 750 Euro, capegrace.com**

MOUNT NELSON Auch die gute alte „Nelly“ ist nach 100 Jahren in der modernen Zeit angekommen. Am Chef's Table des „Planet Restaurants“ und in der „Planet Bar“ erlebt man die Opulenz eines traditionellen Grandhotels mit modernen Elementen. Total lässig: das „Oasis Bistro“. Unschlagbar: der riesige Park mit Pool und einer Skulptur des Künstlers Willie Bester. **DZ ab 210 Euro, mountnelson.co.za**

CAPE CADOGAN In Laufentfernung zu den Szeneläden von Bree, Long und Kloof Street, beeindruckt das kleine Boutique-Hotel mit modernem Kuschel-Interieur und aufmerksamem Service. **DZ ab 120 Euro, capecadogan.co.za**

GREENWAYS Die Münchner Familie Faussner-Ringer vermietet seit zwölf Jahren 17 Zimmer ihrer romantischen kapholländischen Villa mit Pool und Park, eine halbe Stunde außerhalb der Stadt. Gekocht wird auf Bio-Basis. Der Küchenchef bedient sich im eige-

nen Kräuter- und Gemüsegarten, backt Brot und kocht Marmeladen nach Hausrezepten. **DZ ab 170 Euro, greenways.co.za**

GENIESSEN

REUBEN'S Der Chef de Cuisine des stylischen Gourmetrestaurants, Reuben Riffel, ist genauso berühmt wie der New Yorker Adam D. Tihany, der die Räume des modernen 5-Sterne-Resorts „One & Only“ am Rand der Victoria & Alfred Waterfront gestaltet hat. **Tel. 431 58 00, oneadonlyresorts.com**



TAPAS-PARADIES: THE POT LUCK CLUB



GOURMETTEPEL: REUBEN'S

HEMELHUIJS Hausherr Jacques Erasmus ist Gestalter der beliebtesten Lunch-Adresse in der City. Unter modernem Deckengemälde werden marktfrische Gerichte serviert. Und: fantastische Torten! **71 Waterkant Street, Tel. 4182042**

MURANO BAR Die schicke Bar mit Blick auf den Tafelberg verdankt ihren Namen einem Vorhang aus 20000 Glasteilchen. **Grey's Pass/Orange Street, Tel. 4698000**

SHIMMY BEACH CLUB Der neue Place to be am künstlichen Sandstrand der V&A Waterfront. Lounging, Drinks & Dancing, Pizza &

Pasta, Fish & Chips, Livemusik. **South Arm Road, Tel. 2007778**

GRAND Beach-Club im Shabby-Chic-Look in und außerhalb einer alten Fabrikhalle am Meer. **Granger Bay Road, Tel. 4250551**

WEINGÜTER

WATERKLOOF Der größtenteils verglaste Betonbau scheint auf einer Bergkuppe über Somerset West zu schweben. Eine Laune des britischen Weinhändlers Paul Boutinot. Seine edlen Tropfen passen zur feinen französischen Küche. **waterkloofwines.co.za**

BABYLONSTOREN Drei Restaurants, eine Bäckerei, ein Wurst- & Käseladen, eine Tasting-Lounge. Das „Bistro Babel“ ist das Reich der Food-Stylin Maranda Engelbrecht. Wer länger bleiben möchte, bucht eins der zwölf hübschen Cottages. **babylonstoren.co.za**

STEENBERG Das Weingut mit Hotel und Golfplatz nebenan wurde durch moderne Stilelemente ergänzt. Das kulinarische Konzept: De-luxe-Dining im „Catharina's“ und feine Farmküche im „Bistro Sixteen82“. **steenberghotel.com**

WOODSTOCK

THE OLD BISQUIT MILL In den loft-ähnlichen Gebäuden einer alten Getreidemühle ist viel Platz für Designshops wie **THE PLUSH STORE** und Modeläden wie **KAT VAN DUINEN**. Auf dem Samstagsmarkt gibt es zusätzlich Stände einheimischer Modemacher und Handwerksspezialisten, Bio-Farmer aus dem Umland bieten ihre frischen Waren an. Kulinarische Highlights der „Old Bisquit Mill“: **THE TEST KITCHEN** und **THE POT LUCK CLUB**, die beliebtesten Lokale der Stadt, logieren unter dem Dach des alten Silos. In der „Test Kitchen“ liefert Starkoch Luke Dale-Roberts Menüs vom Allerfeinsten, im „Pot Luck Club“ gibt's gemeinsam genossene Gastro-Tapas. **Tel. 4472337 und 4470804**

WOODSTOCK EXCHANGE Art und Design satt auf drei Stockwerken eines ehemaligen Industriebauwerkes. Beste Lunch-Adresse: **SUPERETTE**, ein schickes Bistro im Basement (Tel. 802 55 25). **66 Albert Road, woodstockexchange.co.za**

WOODSTOCK-GALERIEN GOODMAN GALLERY, avantgardistisch, provokativ (3rd Floor, Fairweather House, 176 Sir Lowry Road, goodman-gallery.com); **MICHAEL STEVENSON** vertritt einheimische Künstler wie Wim Botha und Churchill Madikida (160 Sir Lowry Road, michaelstevenson.com); **34 FINE ART GALLERY**, wechselnde Ausstellungen aufstrebender südafrikanischer Künstler (160 Sir Lowry Road, 34fineart.com)

BREE STREET

KLUK BOUTIQUE, Cocktail-Outfits, afrikanische Stoffe (Nr. 47); **CAPE HERITAGE HOTEL**, historisches Boutique-Hotel mit 15 Zimmern (Nr. 90); **CAPE ORIGINALS**, Lifestyle-Objekte aus Straußeneierschalen (Nr. 97); **CLARK'S BAR & DINING ROOM**, bester Burger der Stadt (Nr. 133); **SKINNY LAMINX**, Heather Moores Modelinie mit geometrischen Stoffen (Nr. 201); **MISSIBABA & KIRSTEN GOSS**, Mode und Schmuck (Nr. 229)

SPECIALS

IMAGENIUS, Riesenauswahl originaler Designobjekte, u.a. die Keramikkunst von John Bauer (117 Long Street); **MEMEME**, junge einheimische Mode (117A Long Street); **STABLE**, Plattform für einheimisches Wohndesign (65 Loop Street); **THE CAPE GALLERY**, lokale Maler und Keramik-Künstlerinnen wie Cilla Williams und Wiebke von Bismarck (60 Church Street); **WORK IN PROGRESS**, Workshop afrikanischer Künstler (64 Church Street); **OLIVE GREEN CAT**, Schmuckkreationen von Philippa Green und Ida Elsje (76 Church Street).

EXTRA-TIPP

CAPE TOWN Halb Reiseführer, halb Bildband. Mit 47 ausgewählten Lifestyle-Adressen. Das Buch erscheint in der Serie „Urban Inspiration City“. Preis: 21,70 Euro, **Colion Verlag, colion.de**

COFFEEBEANS ROUTES Iain Harris und sein Team organisieren alle Arten von Touren zu Themen wie Art & Galleries, Fashion, Neighbourgoods Markets, Township-Art, Local Cuisine etc. **coffeebeansroutes.com**

INFOS

ANREISE South African Airways fliegt täglich von Frankfurt und München über Johannesburg nach Kapstadt. Economy Class ab 970 Euro. **flysaa.com**

MEHR WISSEN dein-suedafrika.de; Infos und Programm zum Designjahr 2014 gibt's unter: **wddccapetown2014.com**